

Armut im Pensionsalter: Momentaufnahme des Forschungsstands

Rainer Gabriel

19. April 2023

Grundlagen: Armut im Pensionsalter



Einkommen = Rente

- Resultat einer ganzen beruflichen Biographie
- Grosse Abhängigkeit vom Altersvorsorgesystem
- Weniger Fluktuationen



Armutsdefinition

- Mehrere Definitionsmöglichkeiten
- Hauptfokus: **Absolute Armutsgrenze (soziales Existenzminimum)** gemäss SKOS
- Basierend auf Einkommen
- 2279 CHF pro Einzelhaushalt Richtwert

Armut in der Bevölkerung 65+ im Jahr 2022



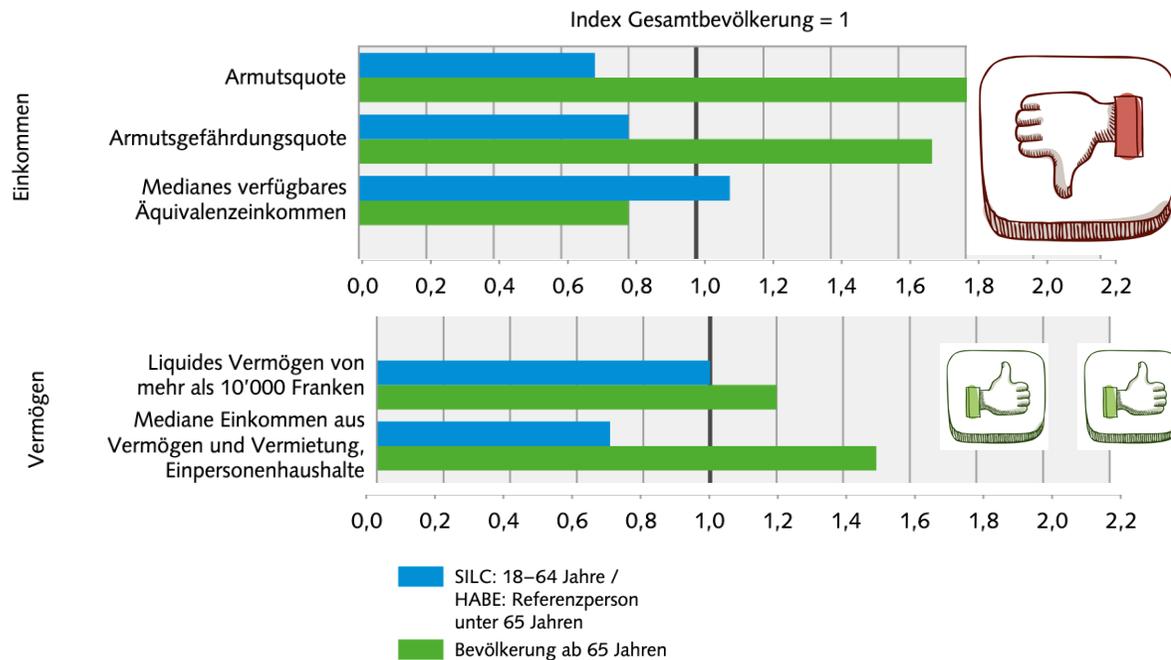
Quelle:
Gabriel, R., & Kubat, S. (2022). *Altersarmut in der Schweiz: Schweizer Altersmonitor 2022*. Pro Senectute Schweiz.

- 13.9% der Bevölkerung 65+ entsprechen **200'000 Personen**, die gemäss ihrem Einkommen arm sind
- Stabile Situation seit 2018 (vgl. BFS, 2020)
- Positive Deutung: 86,1% mit Einkommen über der Armutsgrenze
- Negative Deutung: Doppelt so viele wie in Erwerbsbevölkerung

Erweiterung der Untersuchung der finanziellen Situation unter Einbezug der Vermögen

Übersicht über die verschiedenen Indikatoren, nach Altersgruppen

G 23



Der Kontrast zwischen der «schlechten» Einkommenssituation und der Vermögenssituation ist ein Paradoxon der Altersarmut



Finanzielle Situation im Alter: gut oder schlecht?

Einkommensarmut ein sozialpolitisches Problem oder nicht?

Quelle:

Guggisberg, M., & Häni, S. (2020). *Armut im Alter: Aktualisierung 2020* (BFS Aktuell). Bundesamt für Statistik (BFS).

Position “Kein Problem”

Hypothese:

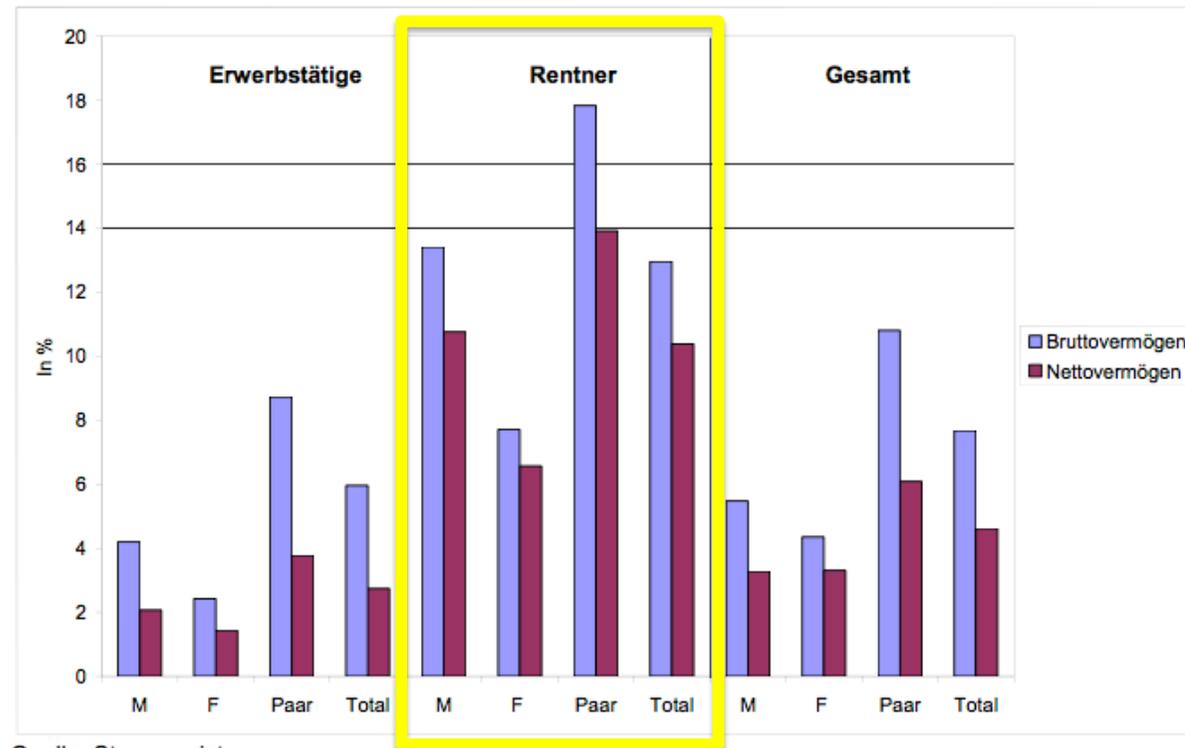
*Alle Senioren*innen mit tiefem Einkommen können dies durch den Verbrauch ihres (hohen) Vermögens kompensieren*

- Oft geäußert in Bundesberichten (BFS, 2014, 2020)
- Möglicher Einfluss:
 - **Narrativ der “reichen Alten”** (vs. die armen Erwerbstätigen)



Wanner, P., & Gabadinho, A. (2008). *La situation économique des actifs et des retraités*. Office fédéral des assurances sociales : diff.: OFCL, Vente de publications fédérales.

Abbildung 3.3: Personen mit einem Vermögen ≥ 1 Mio. Franken nach Kategorie der Steuerpflichtigen und nach Familiensituation



Quelle: Steuerregister.

Position "Kein Problem"

Hypothese:

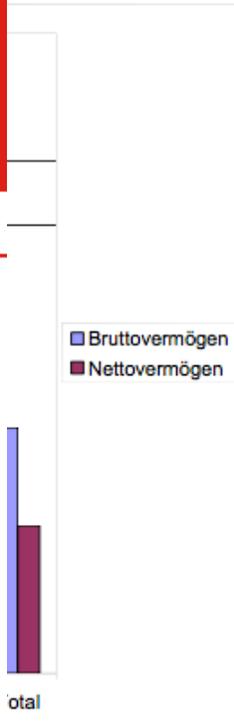
Kc
Eil
Ve



SIE SIND HIER: HOME > NEWS > SCHWEIZ > SCHÖNER ALTERN: DIE SCHWEIZ IST DAS SENIOREN-PARADIES

Schöner altern

Die Schweiz ist das Senioren-Paradies



BEITRÄGE
Die wirts
UEAS

publications fédérales.

Position “Kein Problem”

Hypothese:

BZ BERNER ZEITUNG

Front Region Sport **Schweiz** Ausland Börse Wirtschaft Magazin Panorama Auto Blogs Mehr

Bildstrecken

«Viele Senioren sehen nicht, wie viel Glück sie hatten»

Der Genfer Demograf Philippe Wanner zog den Zorn vieler Senioren auf sich, als er nachwies, wie gut es den Rentnern finanziell geht. Das war 2008. Er sprach damals von einer einmaligen Chance. Unterdessen hat die Schweiz sie verpasst.

Paradies

publications fédérales.

total

Position "Kein Problem"

Hypothese:

BZ BERNE

Front Region

Bildstrecken

In der Schweiz steht der Generationenvertrag auf dem Prüfstand

Wenn Junge arm und Rentner reich sind

von Thomas Schürpf / 18.4.2008, 10:21 Uhr

Das Armutsrisiko hat sich von Alt zu Jung verlagert. Damit kommt der Generationenvertrag, wonach junge Erwerbstätige die Rentner unterstützen, auf den Prüfstand. Vertreter junger Generationen wollen ihn neu aushandeln. Das könnte weitreichende Folgen für die Sozialpolitik haben.



Das Bild von den armen Alten ist korrekturbedürftig. (Bild: Karin Hofer, NZZ)

Bevor die Schweiz im Jahr 1948 die AHV einführte, hatte das Alter in vielen Fällen einen wirtschaftlichen Abstieg in die Armut gebracht. Inzwischen hat sich die Situation völlig gewandelt. Wie eine letzte Woche veröffentlichte [Studie der Universität Genf](#) zeigt, sind nur noch wenige Rentner von Armut betroffen. Personen zwischen 55 und 75

norama Auto Blogs Mehr

MEISTGELESEN IN DIESEM RESSORT

Gefangener in Nordkorea
Nach Tod von Otto Warmbier erwägen die US ein Reiseverbot

vor 2 Stunden

Früherer EZB-Präsident Trichet
«Das Problem der Schweiz: nicht die EZB, sondern des riesige Leistungsbilanzüberschuss

Michael Rasch, Frankfurt / vor 3 Stunden

Überzogener Regulierungseifer
Der Weckruf der Wärmepumpe

KOMMENTAR / Irène Troxler Loeliger / vor 4 Stunden

wie viel

sich, als er nachwies, wie einer einmaligen Chance.



«Viele Glück

Der Genfer Den gut es den Rentn Unterdessen ha

Paar



Position "Kein Problem"

Hypothese:

*Alle Senioren*innen mit tiefem Einkommen können dies durch den Verbrauch ihres (hohen) Vermögens kompensieren*

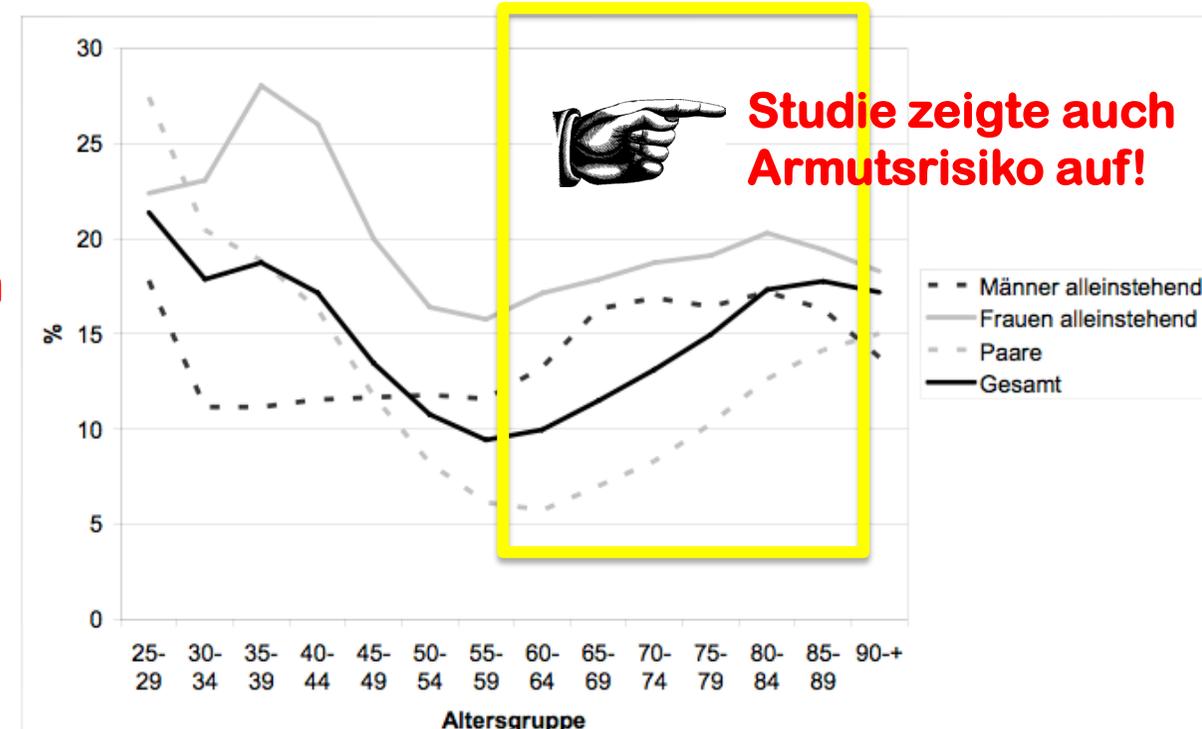
- Oft geäußert in Bundesberichten (BFS, 2014, 2020)
- Möglicher Einfluss:
 - **Narrativ der "reichen Alten"** (vs. die armen Erwerbstätigen)



Wanner, P., & Gabadinho, A. (2008). *La situation économique des actifs et des retraités*. Office fédéral des assurances sociales : diff.: OFCL, Vente de publications fédérales.

Grafik 1.1: Entwicklung der Wahrscheinlichkeit geringer oder sehr geringer finanzieller Mittel nach Alter und Familiensituation

Geringe finanzielle Mittel (Grenzwert 60% einschliesslich 5% der liquiden Mittel)



Gegenposition “Doch, es gibt Altersarmut!”



Armutsstudie von Amélie Pilgram und Kurt Seifert (2009)

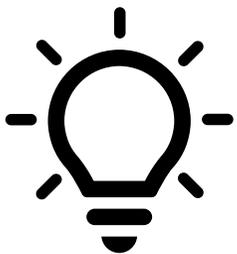
- Zeigte auf, dass Altersarmut existiert
- Beruht hauptsächlich auf qualitativen Interviews mit Sozialarbeitenden
- Sozialpolitisch ein sehr wichtiger Beitrag

Probleme der “Kompensationshypothese”

Nachweis zum Ausmass der Kompensationsmöglichkeit fehlt

- Unklar, wieviele armutsbetroffene Rentner*innen tatsächlich Vermögen haben
- Vermögen in Form von Immobilien ist nicht einfach zu realisieren

Vor diesem Hintergrund



Überprüfung der Kompensations-Hypothese

Untersuchung Armutsbetroffene im Pensionsalter, ohne Möglichkeit der Kompensation durch Vermögen

- Kein liquides Vermögen von über 30'000 CHF (gemäss ELG)
- Kein Immobilieneigentum

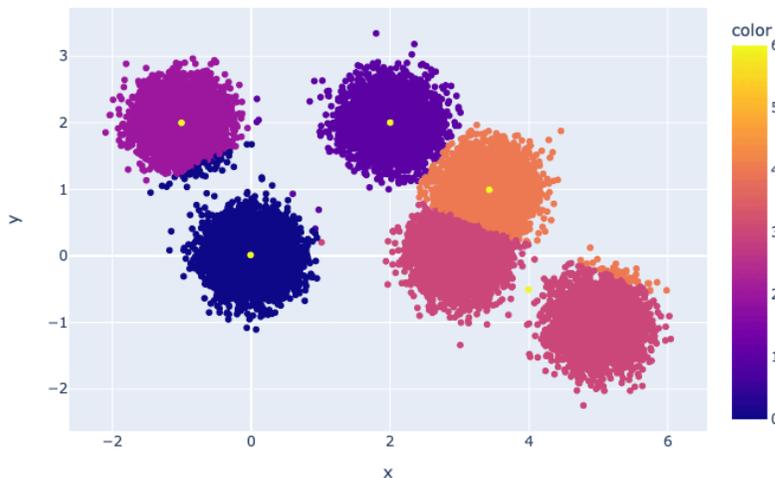
Resultate “Nicht kompensierbare Armut”



Resultat: 3.2% der Bevölkerung 65+ sind in einer Situation der nicht-kompensierbaren Armut!

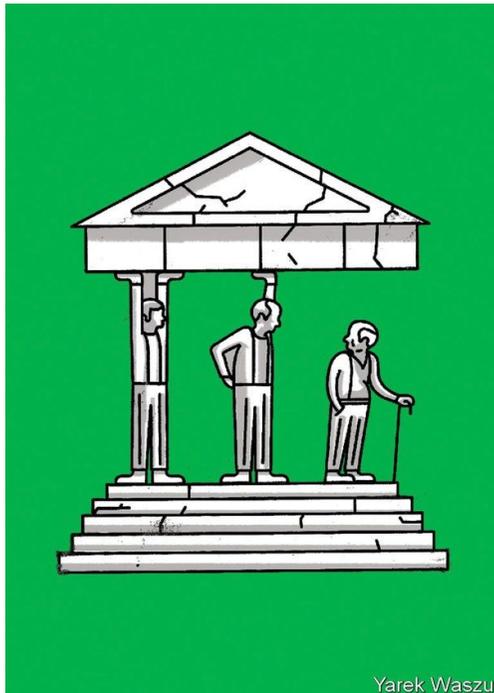
- **46'000 Personen**
- **Aber ein konservativer Ansatz: Vermutlich noch mehr Betroffene**

Zwischenfazit *Altersarmut*



- Problem der “Silo-Sicht” der bisherigen Altersarmutsforschung
- Miteinbezug von Vermögen verändert das Bild.
- Fest steht : **Altersarmut ist kein vernachlässigbares Problem**
 - mindestens 46'000 sind *auswegslos* armutsbetroffen
- Systematischer Einbezug von Vermögen und Effekt auf Armutsquoten wird aktuell im Rahmen eines Mandats des BSV erforscht.
 - Erste Hinweise deuten darauf hin, dass Altersarmut ähnlich mit Armut in Erwerbsbevölkerung ist

Mehr als nur Lücken im System



Warum gibt es *überhaupt* Fälle von nicht kompensierbarer Armut?

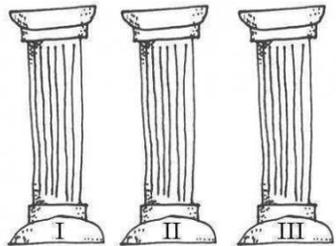
In der Schweiz gibt es doch den Sozialstaat, der bei solcher schweren Armut einspringen sollte!

- Im Rentenalter über **die Ergänzungsleistungen (EL)**



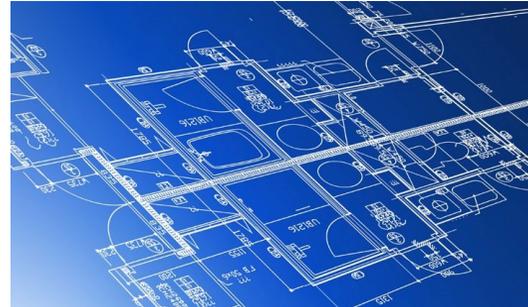
Warum funktioniert die Armutsbekämpfung nicht?

Warum schützt EL nicht?



EL

**Ausgangslage:
Armut trotz 3
Säulen-System ?!**



**Aufgrund gewollter
(gesetzlicher) Hürden**

- Anwesenheitspflicht
- Vermögensverzicht
- Etc.

Nichtbezug

(=Nichtbezug Sozialleistung trotz Anspruch)

- Weil EL muss beantragt werden

**Nichtbezug also ein möglicher
Mechanismus für Altersarmut!**

Bisherige Forschung: Verschiedene Typen des Nichtbezugs

Davon 2 besonders relevante Typen (Warin, 2016)



Fehlendes Wissen



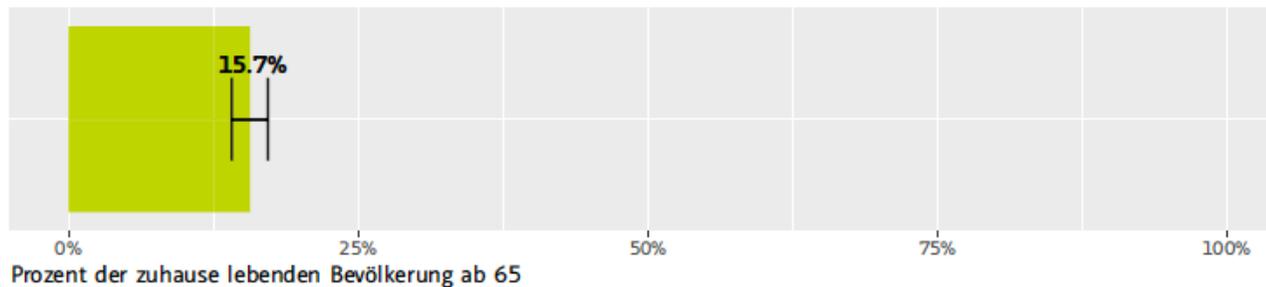
Nicht-Beantragung

- Wertvorstellungen
- Soziales Stigma / Scham
- Und weitere

Erste Resultate zum Nichtbezug von EL

(Gabriel et al., 2023)

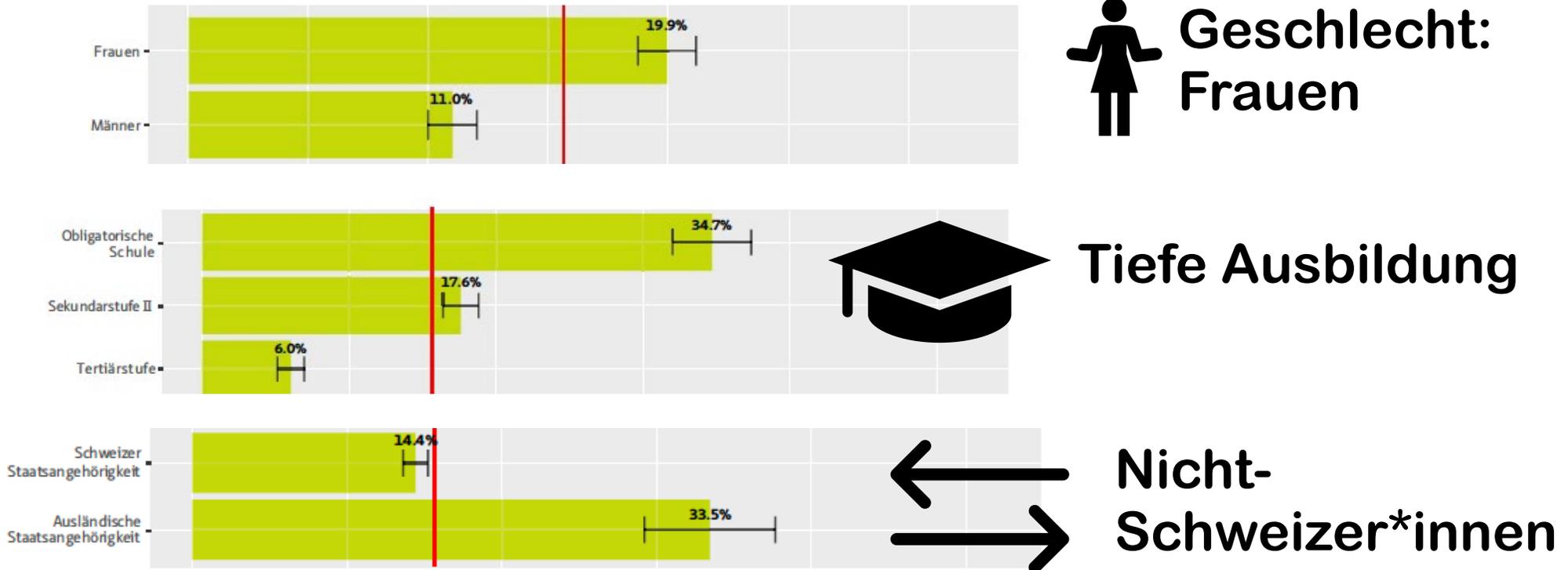
Prävalenz bei der Zuhause lebenden Bevölkerung



- **15.7% der Bevölkerung 65+ hätten gemäss ihrer finanziellen Situation und gemäss ihren Lebensumständen Anspruch auf Ergänzungsleistungen, beziehen diese aber nicht**
- Dies entspricht rund **230'000 Personen**

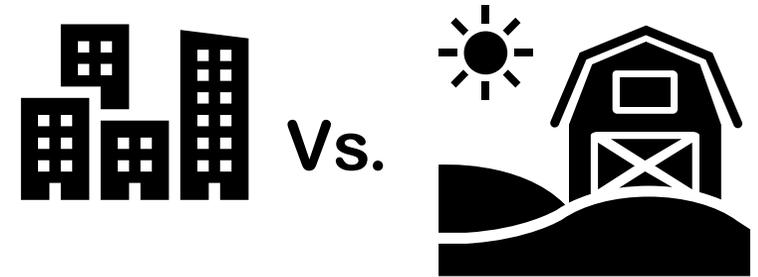
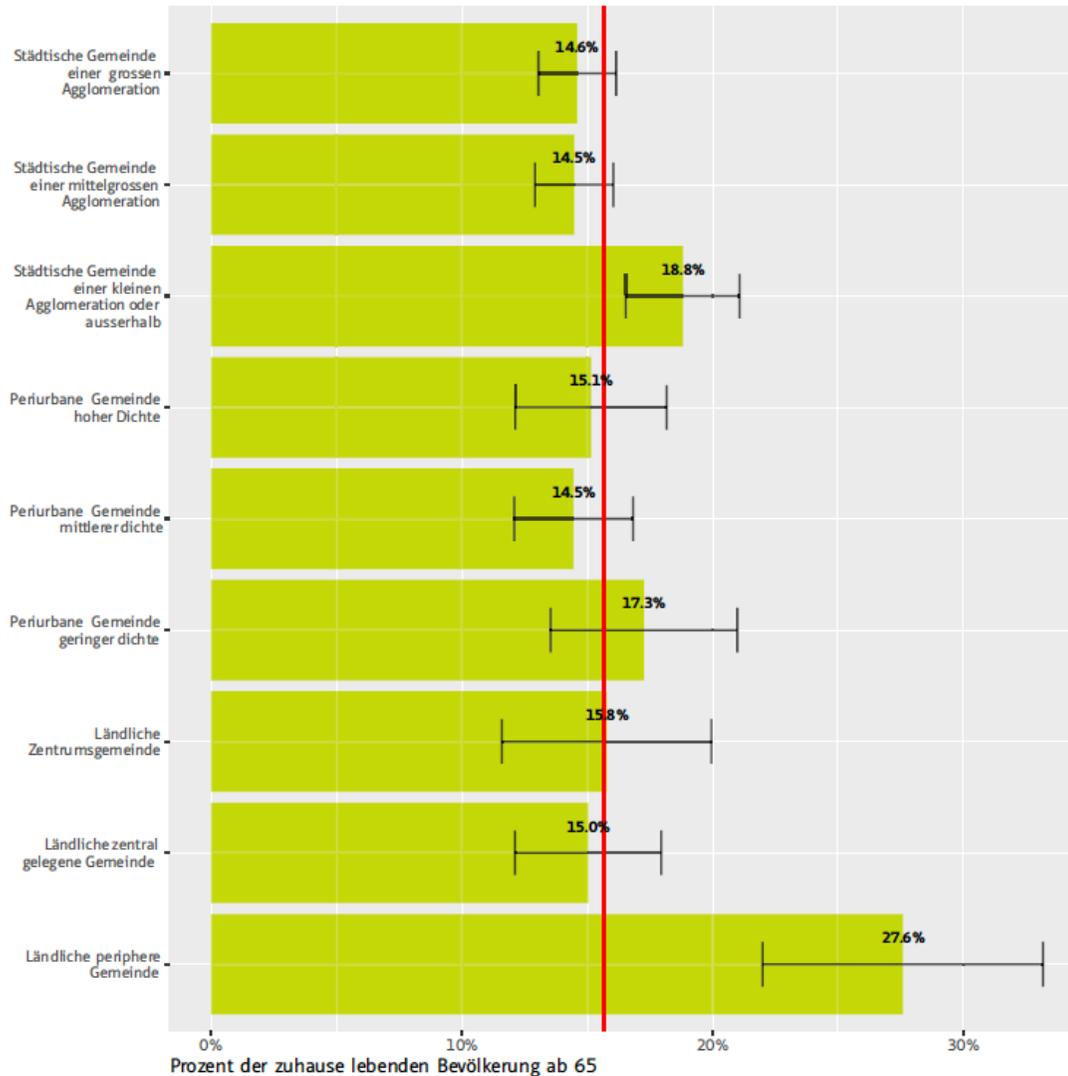
Resultate zu Risikofaktoren

Merkmale, die den Nichtbezug erhöhen:



**Nichtbezug aufgrund von Nicht-Wissen oder
bewusstem Nicht-Beantragen möglich**

Räumliche Faktoren



Stadt-Land Graben

- Höchster Nichtbezug in ganz kleinen, ländlichen Gemeinden



Soziales Stigma?

Man kennt sich...

Fazit Nichtbezug von Ergänzungsleistungen

- **Nichtbezug könnte ein wichtiger Mechanismus sein, warum Armut, bzw. nicht kompensierbare Armut im Alter besteht**
- **Die schwächsten sind am meisten Betroffen**
 - **Dilemma des Sozialstaats: Erfüllt seine Hauptfunktion nicht**

Handlungsmöglichkeiten



**Aktive
Informations-
kampagnen**



**Sensibilisierungs-
kampagnen**

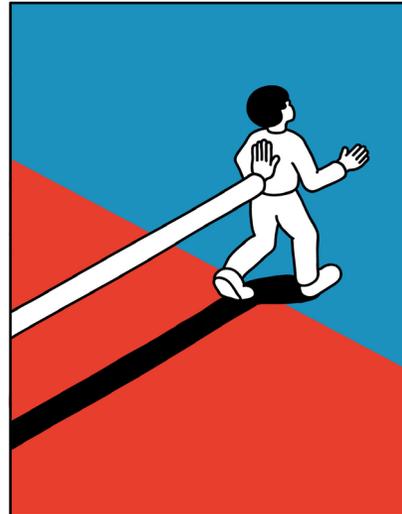


**Sprachliche
Hürden
abbauen**

Handlungsmöglichkeiten



**Automatische
Auszahlung**



Nudges



Vertraulichkeit

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

